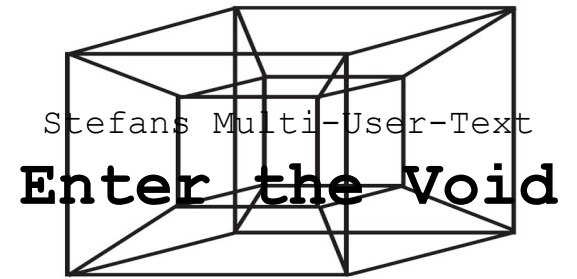
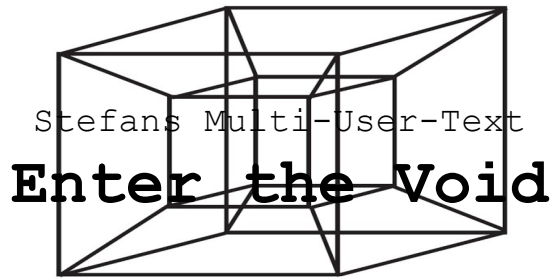


Du siehst ein Festivalgelände. Viel Grün und ein paar Bäume. Das Gelände ist frei und ungenutzt.

Was geschieht mit dem Festival?

1. Die Leute erschaffen Strukturen aus Holz
2. Die Sonne heizt unbarmherzig
3. **Die ersten Holzbauten reichen in den Himmel**

Du siehst ein Festivalgelände. Viel Grün, ein paar Bäume und jede Menge Leute, die an Strukturen aus Holz arbeiten. Über allem sitzt eine unbarmherzige Sonne und treibt den Schweiß aus den Poren. Es gibt Buden und Häuser, Türme und Verschachtelungen, denen das Auge kaum folgen kann. Zwischen den Bauten und den Bäumen verlaufen Stege und Brücken; die Spitzen der höchsten Türme verschwinden in den Wolken.

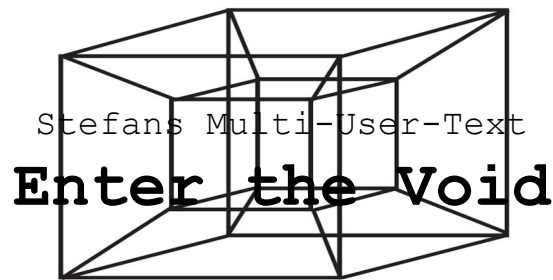


Was geschieht mit dem Festival?

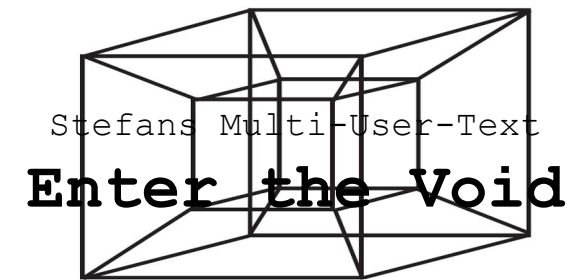
- Bunt es Licht dringt aus den Fenstern
- Kastenförmige Wesen treiben ihr Unwesen
- Bands spielen auf Bühnen in den Baumwipfeln

Du siehst ein Festivalgelände. Viel Grün, jede Menge Bäume und noch mehr Leute, die an Strukturen aus Holz arbeiten. Über allem sitzt eine unbarmherzige Sonne und treibt den Schweiß aus den Poren. Es gibt Buden und Häuser, Türme und Verschachtelungen, denen das Auge kaum folgen kann. Zwischen den Bauten und den Bäumen verlaufen Stege und Brücken; die Spitzen der höchsten Türme verschwinden in den Wolken. Überall in den Wipfeln gibt es Plattformen mit Aufbauten und Traversen aus Holz, auf denen die unterschiedlichsten Bands spielen. Jede der Plattformen ist so ausgerichtet, dass sie den perfekten Sonnenaufgang einfangen kann.

Was geschieht mit dem Festival?



- Product Placements
- Das Ganze als Märchen
- **Es war das letzte Fest vor dem Ende der Welt**



Es war das letzte Fest vor dem Ende der Welt. Viel Grün, jede Menge Bäume und noch mehr Leute, die an Strukturen aus Holz arbeiteten. Über allem saß eine unbarmherzige Sonne und trieb den Schweiß aus den Poren. Hinter dem Festival war der Abgrund. Auf dem Festival gab es Buden und Häuser, Türme und Verschachtelungen, denen das Auge kaum folgen konnte. In dem Abgrund gab es: Nichts. Nichts außer den Resten einer zerbrochenen Welt. Auf dem Gelände verliefen zwischen den Bauten und den Bäumen Stege und Brücken; die Spitzen der höchsten Türme verschwanden in den Wolken, die das Festival wie das Auge eines Orkans umkreisten. Überall in den Wipfeln gab es Plattformen mit Aufbauten und Traversen aus Holz, auf denen die unterschiedlichsten Bands spielten. Jede der Plattformen war so ausgerichtet, dass sie den perfekten Sonnenaufgang einfangen konnte. Niemand wollte ihn verpassen, denn es würde der Letzte sein. Aber das war kein Grund, nicht noch einmal bis zum Ende des Lichts zu tanzen, zu feiern und zu singen, den Abschied zu zelebrieren und das Leben zu genießen. Draußen lauerte der Abgrund, das große Ende, das Vergessen und Vergessen-Werden; drinnen auf dem Festival gab es das pulsierende, ungebremste Leben, das der Angst aus tausenden von Gesichtern entgegen lachte. Und so kam der letzte Tag mit seinem Schrecken und Verderben und als er das Festival sah und dort keine Angst, keine Panik und keine Hoffnungslosigkeit fand, erschrak er dermaßen, dass er sich hinter den Horizont zurückzog. Und so lauert der letzte Tag weiter hinter dem Horizont und das Festival dauert an bis heute.